



Die Pfaff GmbH produziert für Auftraggeber aus der Medizin- und Dentaltechnik, aber es entstehen auch Teile für die Opto-Elektronik und Sensorik. Ein Firmenportait.

# Medizintechnische Spritzgussteile

Zahlen und Orte sagen nicht alles: Siebzehn Mitarbeiter beschäftigt die Pfaff GmbH im südbadischen Waldkirch, fünfzehn 1K- und 2K-Spritzgießmaschinen stehen in den Produktionshallen, sie sind je nach Einsatzgebiet mit Entnahme- und Handlings-Robots, mit Reinraumkabinen und vollautomatischen Verpackungsanlagen ausgestattet. Hier entstehen hochwertige Spritzgießteile. Die meisten davon produziert Pfaff für Auftraggeber aus der Medizin- und Dentaltechnik, aber es entstehen auch Teile für die Opto-Elektronik und Sensorik.

Was dieser nüchterne Steckbrief nicht erkennen lässt, zeigt ein kurzer Blick in die inzwischen knapp 25-jährige Unternehmensgeschichte. 1997 „Fire of Creation Award for Injection Molding Design Excellence“ von Modern Plastics International. 2004 Innovationspreis der Technologiestiftung BioMed Freiburg und der Sparkasse Freiburg - Nördlicher Breisgau. 2006 erneut Träger des BioMed-Innovationspreises. Gleichzeitig und seitdem Entwicklungspartner großer nationaler und internationaler Unternehmen aus der Medizintechnik und anderen Branchen bei neuen Produkten aus Kunststoffen und bei der Umsetzung von technischen Funktionselementen aus anderen Materialien, z.B. Metallen, in Spezialkunststoffe mit besonderen Eigenschaften. Bewerbungen um weitere Preise gab es bei Pfaff nicht – preiswürdige Arbeit schon, aber die ist inzwischen so in den Workflow der Auftraggeber integriert, dass sie in aller Regel der Vertraulichkeit unterliegt.

## Denken in Kunststoff

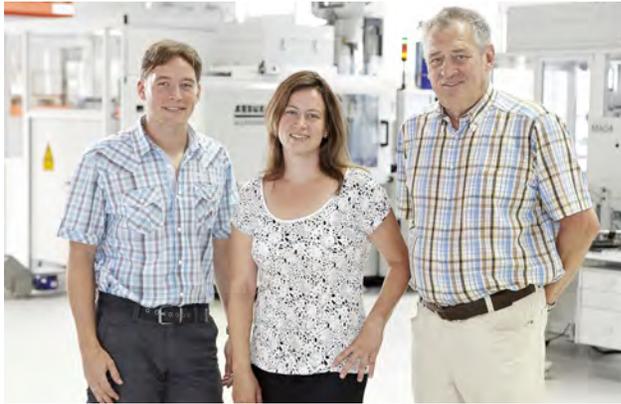
Die Innovationspreise der Technologiestiftung BioMed geben einen Hinweis darauf, wo die Gründe für den Erfolg von Pfaff liegen. Die Stiftung bündelt Initiativen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik und dient als Koordinierungsstelle für Biotechnologie in der Großregion Freiburg und Südlicher Oberrhein. Sie ist keine Institution, von der man Preise für ein Spritzgieß-Unternehmen erwartet. Ausgezeichnet wurde dann auch die medizintechnische Entwicklungsarbeit, einmal für Venen-Verweilkanülen, einmal für einen Stift aus



Einsatz eines Sechs-Achs-Roboters in einer Reinraumbox der Klasse 7.

Formgedächtniskunststoff zur Wurzelkanalfüllung. Der „Fire of Creation Award“ galt der Entwicklung einer Hahnbank zur Regulierung und intravenösen Abgabe von Flüssigkeiten. Firmengründer Adolf Pfaff, ausgebildeter Werkzeugmacher und vor der Gründung des eigenen Unternehmens in der Entwicklung von Spritzgießmaschinen tätig, hat sich und seinen Mitarbeitern auch andere Ziele gesetzt, als nur Spritzgießen als Dienstleistung anzubieten.

Den Spritzguss und die nötigen Umgebungsbedingungen bis hin zur Reinraumproduktion zu beherrschen, gilt bei Pfaff als die Pflicht, die allerdings jedes gut geführte Unternehmen mit einem ordentlichen Maschinenpark und gut ausgebildeten Fachkräften erfüllen kann. Wenn der Spritzguss sein volles Potenzial zeigen soll, dann geht es allerdings nicht nur um moderne Verfahrenstechnik, sondern um ihren kreativen Einsatz. In Kunststoff denken, heißt für den Auftraggeber den Teil der Entwicklungsarbeit übernehmen zu können, der sehr materialspezifisch ist und von der Herstellungstechnik abhängt. Diesen Part betrachtet man bei Pfaff als die eigentliche Stärke des Unternehmens und treibt ihn in Kooperation mit



v.l.n.r. Andreas Buff (techn. Leiter), Corinna Pfaff, Adolf Pfaff, Geschäftsführer

einer Reihe renommierter Unternehmen und Forschungseinrichtungen von Hochschulen weiter voran.

## Spezialisierung als Innovationsmotor

Der Fokus auf medizintechnische Produkte, dokumentiert auch durch die Zertifizierung nach EN ISO 13485, hilft dabei. Gerade kleine Spezialunternehmen sind oft hervorragende Innovatoren, sie investieren relativ gesehen häufig mehr in die Entwicklungsarbeit als die großen Player. „Die Prozesse sind allerdings sehr verschieden“, sagt Andreas Buff, Schwieger-

sohn von Adolf Pfaff und in dessen Nachfolge technischer Leiter des Unternehmens. „Unser Entwicklungsteam ist klein, aber wir arbeiten mit einer sehr langen Perspektive an ständigen Verbesserungen in den Bereichen, in denen wir uns wirklich gut auskennen. Und dieses Wissen bleibt im Unternehmen.“ Und kommt dort, ein ganz klein wenig paradox, auch anderen Branchen zugute.

„Bestimmte Lösungen, die wir finden, werden auch in Branchen interessant, die auf den ersten Blick ganz unterschiedlich sind“, ergänzt Corinna Pfaff, Geschäftsführerin und Mitgesellschafterin der Pfaff GmbH. „Wir versuchen, die Aufgaben so gut zu verstehen, dass wir Lösungen anbieten können, an die der Auftraggeber vielleicht gar nicht gedacht hat.“ Medizinische High-Tech-Kunststoffteile aus dem Schwarzwald, das inoffizielle Motto der Pfaff GmbH, klingt da schon recht nüchtern. Vielleicht auch typisch für ein Familienunternehmen wie die Pfaff GmbH. ■



## KONTAKT

Pfaff GmbH Spritzgießtechnik  
Spinnereistraße 4–6  
D-79183 Waldkirch  
Tel. +49 (0) 7681-49397-0  
[www.pfaffgmbh.com](http://www.pfaffgmbh.com)